

Health&Care Management, Ausgabe 6/2016

Zusatzmaterial zum Artikel „Instant-Messaging ist da!“,

von Bianca Flachenecker, S. 40 f.



Der Expertentipp

von *Martin Schleicher* zur WhatsApp-Nutzung für Einrichtungen im Gesundheitswesen. Martin Schleicher ist Experte für Social Media und betreibt den Fachblog www.der-gesundheitswirt.de.
Kontakt: info@martin-schleicher.de

Messenger-Marketing: Der direkte Weg aufs Smartphone

Einrichtungen im Gesundheitswesen können den Share-Button von WhatsApp in ihre eigene Webseite integrieren, um den Nutzern das Teilen der Inhalte per mobilen Messenger zu erleichtern. Die beiden großen Nutzungsszenarien sind jedoch die persönliche Eins-zu-eins-Kommunikation und das Versenden von aktuellen Nachrichten oder sogar Newslettern per Broadcast-Listen. Mit Letzterem können Einrichtungen einer Gruppe von bis zu 256 Personen Nachrichten schicken. Die Empfänger werden untereinander nicht verbunden und können sich gegenseitig auch nicht sehen. Das Rehasentrum Bad Bocklet nutzt WhatsApp zur serviceorientierten Kundenkommunikation, während Daimler den Messenger zum Personalmarketing einsetzt. Einen ganzen Tag lang wurde eine Daimler-Mitarbeiterin per WhatsApp begleitet, um einen realistischen Einblick in ihren Arbeitsalltag zu geben.

Besonders hilfreich ist die Funktion „WhatsApp Web“: Unter **web.whatsapp.com** können, in Verbindung mit Smartphone, Nachrichten einfach direkt vom Computer gesendet und empfangen werden (Stichwort: Arbeitserleichterung).